



1

Text: Silke Rißling-Beckmann | Fotos: Virtuelformat Korczowski

„Caleidis am Deister“ Ein neues Wohnquartier für Wennigsen



Der Wunsch, ruhiger, intensiver, authentischer zu leben, hat über alles Zeitgeistige hinaus tiefere Wurzeln. Weniger sei mehr, propagierten die Verfechter der Moderne und meinten damit klare Linien und Formen sowie ein schnörkelloses Design mit hoher Funktionalität. Was das fürs Wohnen bedeuten kann, zeigt „Caleidis am Deister“.



WENNIGSEN – EIN ORT MIT LEBENSQUALITÄT:

14.000 Einwohner leben direkt am Deister, dem größten Erholungsgebiet der Region

In nur 20 Minuten mit der S-Bahn in die City von Hannover
8 Kindertagesstätten und Krippen

Gesamtschule mit gymnasialem Zweig, freie Waldorfschule,
2 Grundschulen

Alles vor Ort: z. B. Einkaufen in der außergewöhnlichen
EDEKA-Markthalle

Vielfältiges Sport- und Freizeitangebot in einem der größten
Sportvereine der Region, Fitness und Wellness, Naturschwimmbad



Auf einem Areal von 73.000 Quadratmetern errichtet das Kölner Gemeinschaftsunternehmen von Ideal-Wohnen und Dereco in Wennigsen am Deister hochwertige Immobilien für etwa 500 Menschen. Für den Ort ist es das Vorzeigeprojekt für stadtnahes Wohnen und eines der größten Neubaugebiete in der Region Hannover der vergangenen Jahre. Spätestens zum Jahreswechsel 2018/19 können die ersten Bewohner einziehen.

Geschäftsführer Ulf-Harald Koepke sieht in der Anlage eine „neue Wohnqualität für Wennigsen“. Moderner Komfort kombiniert mit einer außergewöhnlichen Architektur eingegliedert in einen Ort mit hervorragender Infrastruktur und einer schnellen S-Bahn-Anbindung an Hannovers City – das seien die Merkmale von „Caleidis“. Durch das zum Ortskern von Wennigsen leicht abfallende Gelände erhalten die künftigen Bewohner zudem noch eine direkte Blickbeziehung zum Deister als größtes Naherholungsgebiet in der Region.

Auf dem Gelände an der Degerser Straße werden 85 Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften und Stadthäuser sowie bis zu 90 Wohnungen realisiert. „Die verschiedenen Wohnformen reflektieren die unterschiedlichen Zielgruppen und ihre Bedürfnisse“, erklärt Achim Erner, Geschäftsführer der Ideal Wohnen. „So facettenreich wie ein Kaleidoskop werden Architektur und Nutzer sein. Das spiegelt sich auch im Namen ‚Caleidis‘ wider,“ so Erner.

Im Quartier liegt ein Schwerpunkt auf dem Bau von Mehrfamilienhäusern, denn moderne und barrierefreie Eigentums- und Mietwohnungen sind in den Umlandgemeinden von Hannover Mangelware. Die 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen werden zwischen 60 und 135 m² groß sein. Über Aufzüge sind die Stellplätze in den Tiefgaragen erreichbar. Damit wird es neben großzügigen Wohneinheiten auch ein Angebot kompakter Wohnungen für Ein- und Zweipersonenhaushalte verschiedener Altersgruppen geben.

Auch das Segment der Einfamilienhäuser umfasst ein breites Spektrum. Stadthäuser gibt es in Ausführungen von 125, 135 und 150 m², sodass sie für Paare bis hin zur Familie ein passendes Platzangebot bieten. Doppelhaushälften und freistehende Einfamilienhäuser beginnen bei einer Größe von 135 m² und bieten in verschiedenen Ausführungen bis 190 m² Wohnfläche Raum für jeden Anspruch.

1 Verantwortlich für das Projekt „Caleidis“ sind von links nach rechts: Christian Stahlhut, seyfarth stahlhut architekten bda PartGmbB, Jens-Uwe Seyfarth, seyfarth stahlhut architekten bda PartGmbB, Achim Erner, Geschäftsführer Ideal Wohnen, Andreas Meyer, Freier Architekt, Roger Löcherbach, Künstler, Colmar Schulte-Goltz, kunst-raum schulte-goltz+noelte GbR, Ulf-Harald Koepke, Geschäftsführer Ideal Wohnen.

2 - 4 Von der modernen Stadtvilla über das Reihenhaus bis hin zum Doppelhaus dominiert im Quartier eine aufeinander abgestimmte, einheitliche Architektursprache.



5 + 6 Klare Formen, eine strenge Geometrie und viel Transparenz: Das zeichnet die Innenräume aus. 7 Bildhauer Roger Löcherbach für „Caleidis“ im Einsatz. 8 Der Quartiersplatz aus der Vogelperspektive.

Mit Wärme versorgt werden soll das neue Wohngebiet über ein ressourcenschonendes Blockheizkraftwerk (BHKW). „Das BHKW ist Teil unseres energetischen Konzeptes, das Niedrigenergiehäuser nach KfW 55-Standard vorsieht“, ergänzt Koepke. Diese Häuser würden 45 Prozent weniger Primärenergie im Jahr benötigen als es die aktuelle Energieeinsparverordnung fordert. Erwerber können dafür zinsgünstige Kredite bei der KfW-Bank in Anspruch nehmen und bekommen einen Tilgungserlass von 5.000 €.

Was das Projekt Caleidis von anderen Neubaugebieten im hannoverschen Umland unterscheidet, ist die Leitidee, ein Quartier mit verbindenden Elementen zu schaffen, welche das Zusammenleben der Bewohner in einer überschaubaren Nachbarschaft betont. Alle Immobilien, Plätze und Grünflächen folgen daher einer einheitlichen und mit der Kommune Wennigsen abgestimmten Architektursprache, die verschiedene, klar definierte Baumaterialien und Außenfarben vorgibt. „So wird es Häuser mit Klinkerfassaden, andere mit Putz und wieder andere mit einem Mix aus beiden oder zusätzlichen Holzelementen geben.

Das Quartier wird nicht einheitlich monoton, sondern vielmehr abwechslungsreich und dennoch strukturiert und in sich durchdacht wirken“, erläutern die Kölner Bauherren von Ideal-Wohnen und Dereco, die am Deister insgesamt über 50 Millionen Euro investieren.



Platz für Begegnung, Grün und Kunst

Gärten und Außenanlagen wird bei vielen Neubauvorhaben oftmals wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Das ist bei Caleidis anders, denn dort soll den zukünftigen Bewohnern eine hohe Aufenthaltsqualität außerhalb der Wohnung und der eigenen Parzelle geboten werden. Der Anteil des öffentlichen Grüns im Quartier ist außergewöhnlich hoch. Hier findet sich Platz für naturnahes Spielen sowie für einen Angerbereich mit Obstgehölzen. Nachbarschaftshöfe bieten Kindern Bewegungs- und Spielflächen und schaffen Platz für Begegnung. Eine besondere Note erhält das Quartier durch verschiedene dort aufgestellte Kunstobjekte. Eigens für die Platzsituationen im Gebiet realisiert der renommierte Bildhauer Roger Löcherbach mehrere Holzskulpturen in Anlehnung an den hannoverschen Dadaisten Kurt Schwitters. Dass

die Objekte dabei durchaus Anlass zur Diskussion bieten können, ist gewollt. „Über Kunst ins Gespräch zu kommen, ist eine wunderbare Möglichkeit, das nachbarschaftliche Miteinander im Viertel zu fördern“, bemerkt Investor Achim Erner mit Blick auf die gemeinschaftliche Nutzung der durch Wege miteinander verbundenen Freiflächen.

Es ist die Vielfalt, die dem Quartier seinen ganz besonderen Reiz gibt: individuelle Entfaltung, ruhige Nischen und geschnittene Hecken auf der einen, Gemeinsinn und Sonnenplätze auf der anderen Seite, gleichzeitig citynah gelegen und doch im Grünen. Schließlich möchte der Mensch von heute behaglich und bequem, lässig und leicht, ruhig und ungezwungen leben. Und „Caleidis am Deister“ erfüllt alle diese Wünsche. Hier kann Wohnen gefühlt und erlebt werden.

